Denk mal!

Aufgespürt

Gestern verpasste ich den Hundefreund, dem ich bei meiner kurzen Radtour mit Hund Jacky fast jeden Morgen regelmäßig begegne. Er hatte sich wohl kurz nach mir auf den Weg gemacht – wahrscheinlich etwa zu dem Zeitpunkt, als ich zuhause bemerkte, dass mein Handy fehlte. Gerade als ich relativ verzweifelt vom Festnetz aus meine Mobilnummer wählte, um das fehlende Telefon im Haus aufzuspüren, fiel nicht dem Hund, aber seinem Herrn ein seltsames Objekt am Wegesrand auf … – genau! Als es klingelte, meldete er sich, dann fuhr er mir mit dem wiedergefundenen Handy entgegen. Vielen Dank! Wie hilfreich, dass nicht nur Hunde, sondern auch ihre Besitzer ihre Umwelt so aufmerksam im Blick haben! (ru)

Kurz notiert

Hund beißt Zweijährigen

Lindern. Ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung hat die Polizei gegen einen 47-jährigen Hundehalter eingeleitet. Dessen Jack-Russel-Mischling biss laut Polizeibericht am Samstagabend auf einem Spielplatz in Lindern einen fast zweijährigen Jungen ins Gesicht. Das Kind musste durch den Rettungsdienst versorgt werden.

Arbeiterin fällt aus Pflückgondel

Emstek. Schwere Verletzungen erlitt eine 51-jährige Polin bei einem Arbeitsunfall gestern Morgen in einem Betrieb im Emsteker Ortsteil Hoheging. Wie die Polizei mitteilte, fiel die Frau nach ersten Erkenntnissen aus etwa drei Metern Höhe aus einer sogenannten Pflückgondel. Ein Rettungshubschrauber brachte sie in das Krankenhaus Quakenbrück. Zur Feststellung der Unfallursache hat die Polizei das Gewerbeaufsichtsamt eingeschaltet.

Bau des neuen Autohauses startet

Vechta. Den neuen Audi-Terminal hat die Starke-Gruppe aus Osnabrück längst in Vechta eröffnet. Jetzt startet das Unternehmen mit dem Bau eines Autohauses mit Werkstatt für VW Klöker. Rund vier Millionen Euro investiert die Firma. ▶ Seite 11

Korrektur

Abstimmung war nicht einstimmig

Lohne. Die Abstimmung über die Wegenutzung von Wiesenhof in Brägel während einer Versammlung der Wegegenossenschaft war nicht einstimmig. Der zweite Vorsitzende Franz Bokern korrigierte gestern seine Aussage. Die Abstimmung sei mehrheitlich gewesen. Zudem hat die Dorfgemeinschaft bislang kein Geld von der Firma erhalten.

Zum Lohn gibt's am Freitag ein Lesediplom

„Lesepass"-Projekt der Oldenburgischen Volkszeitung beginnt / 2100 Schüler in 107 Schulklassen nehmen teil

Die Landessparkasse zu Oldenburg und interessante Südoldenburger unterstützen das Medienprojekt. Zum sechsten Mal erhalten Grundschulen täglich die OV, um Kinder zum Lesen anzuregen. Am Ende der Projektwoche erhalten die Kinder ihr „Lesediplom".

Eine Stunde mit OV-Geschäftsführer Christoph Grote verbrachte gestern Morgen die Klasse 4a der Kettelerschule in Lohne. Die Schüler durften den Gast im Rahmen der Lesepass-Aktion mit Fragen löchern. Foto: Braunschweig

Von Linda Braunschweig und Ulrich Suffner

Lohne. Montagmorgen, 10 Uhr, in der Lohner Kettelerschule: Die Fragen reißen eine Stunde lang nicht ab. Die Klasse 4a hat sich bestens auf den Besuch von Christoph Grote vorbereitet und löchert den Geschäftsführer der Oldenburgischen Volkszeitung im Minutentakt.

„Wie viele Zeitungen werden täglich gedruckt?" (22 000), „wann wurde die OV gegründet (1834) und „wie viele Mitarbeiter gibt es in der Redaktion?" (25). Die Schüler wollen es genau wissen. Durch die Aktion „Lesepass" von OV, Landessparkasse zu Oldenburg und Pro Media Maassen hatten die Schüler gestern die Chance, beim OV-Chef persönlich nachzuhaken.

Aktion

Lesepass

Heute dreht sich in der Alexanderschule alles ums Thema Geld. Dann steht der stellvertretende LzO-Direktor Christof Pekeler Drittklässlern Rede und Antwort. In den nächsten zwei Wochen besuchen weitere interessante Persönlichkeiten die Lesepass-Klassen – vom Lohner Bürgermeister Tobias Gerdesmeyer bis zu Rasta-Basketballtrainer Pat Elzie.

Die Interview-Besuche sind nur ein Teil des Lesepass-Projekts, das zum sechsten Mal stattfindet. 107 Klassen des 3. und 4. Schuljahres nehmen teil. 2100 Schülerinnen und Schüler aus 31 Grund- und Förderschulen erwerben ein „Lesediplom". Die Klassen erhalten eine Woche lang täglich die Ausgabe der OV und erfahren im Unterricht unter anderem, welche Ressorts und journalistische Darstellungsformen es gibt.

Christoph Grote freut sich über die Wissbegierde der Schüler. „Weil es mir Spaß macht und weil ich von hier komme", antwortet er auf die Frage, warum er Geschäftsführer der OV geworden ist. Ebenso erläutert der 47-Jährige seinen Werdegang und erzählt, was seine Aufgaben sind: „Ich bin der Chef vom ganzen Haus und passe auf, dass alles rund läuft." Die Kinder staunen, als sie hören, dass Grote sich auch den Architektenberuf gut hätte vorstellen können.

Lehrerin Marion Weuffen kennt den Wissensdurst ihrer Schüler. Gerne hat sie die Klasse für die Lesepass-Aktion angemeldet. „So kann ich zeigen, wie Artikel geschrieben werden, dass sie neutral sein müssen und welche unterschiedlichen Teile eine Zeitung hat", sagt sie.

„Bildung und Erziehung sind Themen, die uns alle angehen und für die wir gemeinsam Verantwortung tragen", meint der stellvertretende Vechtaer LzO-Leiter Christof Pekeler. Deshalb unterstütze die LzO erneut das Lesepass-Projekt. Das Lesen einer Zeitung trainiere die Sprach- und Lesekompetenz, sagt Pekeler. Die sei auch im Internetzeitalter wichtig: „Die heutige komplexe Informationsgesellschaft hält nur für diejenigen wirkliche Chancen bereit, die sich in ihr zu orientieren vermögen", sagt Pekeler. Deshalb hoffe er „auf ein reges Interesse an dieser nicht alltäglichen Form des Schulunterrichts".

Foto: Tajdel

„Die Aus- und Fortbildung junger Menschen liegt uns besonders am Herzen"

Christof Pekeler, stellvertretender Direktor der LzO Vechta

Wenn die Schülerinnen und Schüler in den nächsten Tagen die OV im Unterricht zur Hand nehmen, dann dürfen sie 15 verschiedene Leseaufgaben lösen und ihre Arbeitsergebnisse in Lesepässe eintragen. Diese Arbeitshefte im Din-A6-Format hat das Medienpädagogik-Büro Promedia Maassen entwickelt.

Die Kinder dürfen Fotos einkleben und aus Zeitungsbuchstaben lustige Sätze bilden. Sie erfahren aber auch, wie eine Zeitung und ein Artikel aufgebaut sind, und interviewen Klassenkameraden. So lernen die Schülerinnen und Schüler spielerisch das Medium Zeitung kennen. Am Ende der Woche gibt es zum Lohn dann das „Lesediplom". Die OV berichtet täglich auf Sonderseiten. ▶ Seite 18

Meine Meinung

Mehr Raum

Von Ulrich Suffner

Es ist schon das sechste Lesepass-Projekt, das die OV-Reporter begleiten dürfen. Langweilig wird's nie, weil sich die Schüler immer wieder etwas Neues einfallen lassen und die Welt mit ganz anderen Augen sehen als Erwachsene. Das Interesse am Lesepass ist überwältigend. 107 Klassen nehmen teil. Den bisherigen Rekord von 111 Klassen im Jahr 2011 haben wir also nur knapp verfehlt. Das zeigt, wie wichtig die Lehrer Aktionen nehmen, die nicht auf dem regulären Unterrichtsplan stehen. Für derartige Projekte müsste die Politik wieder mehr Freiraum in den Schulen schaffen.

Meyer: Preise für Fleisch müssen langfristig wieder steigen

Preissenkung für Fleisch-Produkte bei Aldi ist laut dem Vorsitzenden des Kreislandvolkverbands normaler Vorgang

Von Linda Braunschweig

Kreis Vechta. Die Senkung der Preise für Fleischprodukte unter anderem beim Discounter Aldi bringt die örtlichen Produzenten laut Norbert Meyer, Vorsitzender des Kreislandvolkverbands Vechta, nicht aus der Ruhe. Aus seiner Sicht sind das kurzfristige Entwicklungen. „In Erwartung des Starts der Grillsaison im Mai wurde viel eingelagert. Jetzt hat sich das angestaut. Da ist die Preissenkung ein normaler Vorgang, um den Absatz zu steigern", sagt Meyer.

Er unterstreicht aber auch: In der Diskussion um billigeres Fleisch dürfe die Fleischproduktion nicht mit den Lebensmittelskandalen in einen Topf geworfen werden. Denn letzteres seien kriminelle Machenschaften, und nur, weil der Discounter die Preise senke, werde die Produktion nicht schlechter. Zudem sei es dringend erforderlich, dass die Preise für Fleisch langfristig wieder steigen. Durch die hohen Futterkosten sei der Boden erreicht. „Viele haben mit Verlust produziert. Manche lassen ihre Ställe heute leerstehen", sagt Meyer. Die neuen Vorgaben hinsichtlich einer Änderung der Spaltenböden und dem Einbau von Abluftanlagen verschärften diese Entwicklung. Es werde bereits viel für das Tierwohl getan, sagt Meyer. Aber die Tierhaltung müsse auch konkurrenzfähig bleiben. Werde der Aufwand erhöht, gehe die Frage an die Verbraucher: „Seid Ihr bereit, mehr dafür zu zahlen?", sagt Meyer.

Hohe Futterkosten und viele Auflagen: Die Kalkulation wird für Tierhalter immer schwieriger. Foto: dpa / Jaspersen

In der Regel hätten die Verbraucher höheres Vertrauen in die heimischen Produkte. Aber sie müssten sich auch informieren. Deshalb ist Meyer dafür, die Zusammenhänge in der Produktion besser darzustellen, auch wenn er weiß: „Fleisch ist schwierig zu kennzeichnen." Es sei ein Problem, wenn es fünf verschiedene Labels gebe. Gerade entwickelt wird ein Punktesystem, das einen Anteil an höherem Tierschutz ausweist. Das laufe dann ähnlich wie beim „grünen" Strom. Dabei zahlen die Kunden mehr für die Produktion von Energie aus nachhaltigen Ressourcen; der Strom, der letztlich aus ihrer Steckdose fließt, muss aber nicht zwangsläufig Ökostrom sein.

Foto: Honkomp

Bleibt gelassen: Kreislandvolkvorsitzender Norbert Meyer.